

ADAC Wussten Sie schon?

Der geflügelte Markuslöwe und ein offenes Buch, das höchstwahrscheinlich nicht die Bibel darstellt, schmücken die **Fahne Venedigs**. Die Pfoten, teilweise im Wasser und teilweise auf dem Boden, sollen die Macht über das Meer und die Erde symbolisieren. Die sechs Fransen stehen für die »sestieri« der Stadt.

eingeweiht. Er erhebt sich getrennt von der Basilika auf der Piazza, wahrscheinlich weil er ursprünglich als Wach- oder Leuchtturm fungierte. Geschmückt wird der mächtige Bau von einem goldenen Engel auf der Turmspitze, fünf Glocken und der zierlichen Loggetta am Fuße des Turms: Im Renaissancestil von Jacopo Sansovino 1537–49 errichtet, diente diese nur als Prestigestück. Einen atemberau-

benden Blick aus der Vogelperspektive genießt man vom Aussichtsbalkon: Bei klarem Wetter sieht man die ganze Stadt, samt Laguneninseln – und hat sogar freie Sicht bis zu den bisweilen schneebedeckten Alpen.

■ www.basilicasanmarco.it, mit Lift, 16. April–28. Okt. tgl. 8.30–21 Uhr, sonst kürzer, Jan. geschl., 8 €, erm. 4 €

b Procuratie Nuove e Vecchie und Ala Napoleonica

| Arkaden |

Drei Seiten der Piazza werden von imposanten Arkadenbauten umrahmt. Die Procuratie Nuove auf der Südseite wurden ab 1580 errichtet und 1640 fertiggestellt: Hier befindet sich das berühmte Caffè Florian, in dem schon Goethe, Rousseau und andere Berühmtheiten ihren Kaffee tranken. Die ursprünglich im 12. Jh. erbauten, 152 m langen Procuratie Vecchie erstrecken



sich auf der Nordseite des Platzes und bestehen aus 50 Arkaden: Die zwei historischen Kaffeehäuser Quadri und Lavena, in dem Wagner gerne verkehrte, ziehen hier alle Blicke auf sich. Die beiden Arkadenreihen werden an der westlichen Seite der Piazza, gegenüber der Basilica di San Marco, durch die Ala Napoleonica miteinander verbunden. Bis zur napoleonischen Herrschaft stand an dieser Stelle die Kirche San Geminiano, die Napoleon zwischen 1808 und 1810 abreißen ließ, um diesen Flügel zu errichten und der Piazza eine salonartige Form zu verleihen. Genau hier hat man einen faszinierenden Blick auf den ganzen Platz. Die Arkaden beherbergen viele schicke Boutiquen und Geschäfte.

c Caffè Florian

| Kaffeehaus |

2

Kaffee und Musik mit Panoramablick im ältesten Café Italiens

In den fein geschmückten Sälen, deren Einrichtung von 1858 stammt, fühlt man sich zurück in alte Zeiten versetzt, als Casanova oder der Komödiendichter Goldoni hier verweilten. Seit 1720 verschönert das von Floriano Francesconi gegründete Kaffeehaus die Procuratie Nuove, das damals »Caffè alla Veneziana trionfante« (auf triumphierende venezianische Art) hieß. Weiß livrierte Kellner bringen die Bestellungen auf glänzenden Tablett. Bei schönem Wetter sitzen die Gäste draußen und genießen die musikalische Unterhaltung (Achtung: Zu den 6,50€ für z.B. einen Espresso kommen nochmal 6€ für die Musik dazu!) und den großartigen Blick auf die Piazza: Von April bis Oktober spielt ein Orchester im Frack ein gemischtes internationales Repertoire. Das Innere des Cafés, einst



Lange Zeit war es Treffpunkt der Revolutionäre – das berühmte Caffè Florian

Treffpunkt von Künstlern und später von Revolutionären, gehört aber auch den Venezianern: Am Tresen kann man einen guten Espresso zum moderaten Preis von 3€ und das morbide Flair des historischen Kaffeehauses kosten. 1893 entstand hier die Idee einer Kunstausstellung in Venedig durch den ehemaligen Bürgermeister Riccardo Selvatico: Die Biennale Arte war geboren!

■ Piazza San Marco 57, Tel. 041/520 56 41, www.caffeflorian.com, tgl. 9–24 Uhr

d Museo Correr

| Museum |

Um mehr über die Geschichte Venedigs und vor allem der alten Seemacht zu erfahren, lohnt sich ein Besuch des

Cannaregio – das historische Händlerviertel

Stille Spaziergänge jenseits der Touristenachsen und eine interessante Entdeckungstour durch das ehemalige jüdische Ghetto



Der Name des zweitgrößten Stadtteils Venedigs geht wahrscheinlich auf das Riedgras (ital. canna) zurück, das den großen Kanal dieses Viertels säumte, oder aber auf seine alte Benennung: Canal Regio. Der »sestiere« nördlich des Canal Grande genießt den offenen Blick auf die Lagune, die Brücke der Freiheit und das Festland. Direkt gegenüber liegt die Insel San Michele, der Friedhof der Stadt. Die Hauptadern, Lista di Spagna und Strada Nuova, sind tagsüber von Touristenmassen bevölkert, die sich zu Fuß Richtung Rialto und San Marco begeben. Lange und weite, fast geradlinige Fondamenta umrahmen das Stadtviertel, in dem die Bahn ankommt. Im Herzen Cannaregios entdeckt man jedoch zeitlos stille Ecken, wo man nur wenigen Passanten begegnet. Mit bezaubernd geschmückten Fassaden, die davon zeugen, dass Cannaregio einst ein Händlerviertel war: Marco

Polo hatte hier seinen Wohnsitz! Schnell verliebt man sich in die Schönheit dieses Stadtteils, der neben großartigen Kunstschätzen, wie der entzückenden Kirche Santa Maria dei Miracoli oder dem fabelhaften Palazzo Ca' d'Oro am Canal Grande, verborgene Gärten birgt. Spätestens am Abend beleben sich die Straßen: In den traditionellen »bacari« verbringt man den Feierabend beim typisch venezianischen Fingerfood. Ein eigenes Viertel im Stadtviertel ist das ehemalige jüdische Ghetto, das älteste der Welt: Hier löste man das Problem der Raumknappheit durch sehr hohe Wohnhäuser mit engen Passagen, selbst die Synagogen verstecken sich hinter gewöhnlichen Häuserfassaden. Nicht nur durch die Architektur wird an die Geschichte des venezianischen Ghettos erinnert: Auch ein paar koschere Lokale tragen zum jüdischen Flair bei.

In diesem Kapitel:

- 54** **Santa Maria dei Miracoli** 142
- 55** **Campo Santi Apostoli** 143
- 56** **Chiesa dei Gesuiti** 143
- 57** **Ca' d'Oro** 144
- 58** **Palazzo Vendramin Calergi** 144
- 59** **Madonna dell'Orto** 145
- 60** **Sant' Alvise** 146



| | | |
|-----------|---------------------------------------|-----|
| 61 | Ghetto | 146 |
| 62 | Santa Maria di Nazareth | 149 |
| 63 | Ponte della Costituzione | 149 |
| | Am Abend/Übernachten | 150 |

ADAC Top Tipps:

9 **Ghetto** | Stadtbild |

In der ersten jüdischen Enklave Europas wohnen heute auch Nicht-Juden und erleben jüdische Geschichte und Traditionen hautnah. Führungen leiten Sie auch in die versteckt gelegenen Synagogen. 146

ADAC Empfehlungen:

19 **Santa Maria dei Miracoli** | Kirche |

Das wunderbare Juwel der Renaissance-Architektur wurde nur gebaut, um ein einziges Marienbild aufzubewahren. Heute ist es eine beliebte Hochzeitskirche. 142



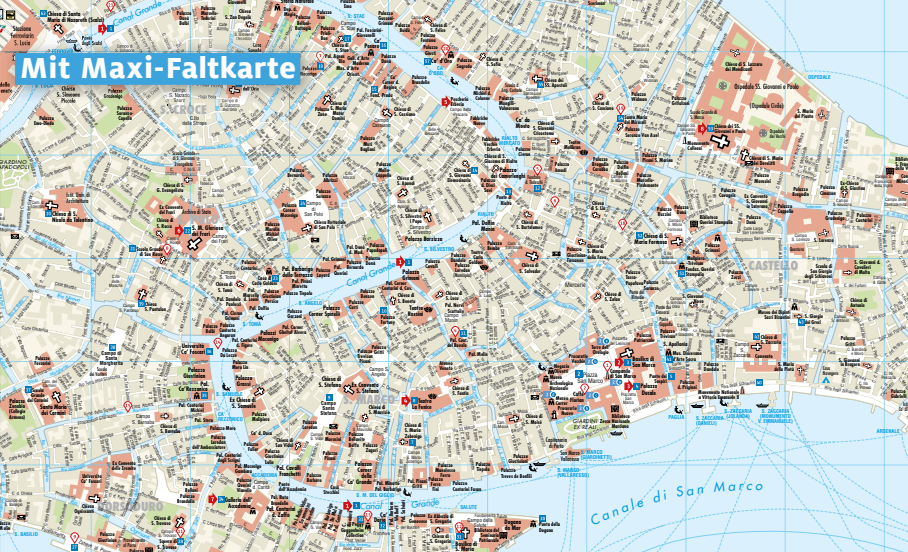
20 **Ca' d'Oro** | Kunstsammlung |

Der schönste Palazzo am Canal Grande zeigt in der Galleria Giorgio Franchetti eine außerordentlich reiche Kunstsammlung. 144

21 **Hotel Principe** | Hotel |

Elegantes Haus mit einer Terrasse am Canal Grande und schönem Blick auf die Scalzi-Brücke. 151

Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-764-1

adac.de/reisefuehrer